



Auf dem IHE-Europe Connectathon in Bochum konnte die ENTSCHEIDERFABRIK die neusten Trends mit Know How Träger aus ganz Europa, USA, China, etc. diskutieren.

Der IHE-Connectathon bzw. das IHE Symposium stand unter dem Motto „Changing the Landscape with interoperability“ und fand in der Zeit zw. dem 11.-14.04.2015 in Bochum statt.

Die ENTSCHEIDERFABRIK wurde beim IHE-Europe General Assembly und Steering Committee vertreten durch Prof. Dr. Martin Staemmler, Medizininformatik, Fachhochschule Stralsund, Vertreter des GMDS e.V. im Rat der fördernden Verbände der ENTSCHEIDERFABRIK.

Neben der VIP-Tour über den IHE-Europe connectathon bei dem Softwareanbieter IHE-Profile mit mindestens drei anderen Softwarelieferanten erfolgreich testen, um einen der begehrten „Sterne“ zu bekommen behandelte das Symposium in Blöcken die Themen „Europe and digital agenda in eHealth: an update“, „What´s new in IHE“, „National an regional programme´s update“ und „From use cases to procurement“. Im Rahmen des IHE Symposiums war der Vortrag von Brigitte Zypries, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie das politische Highlight.

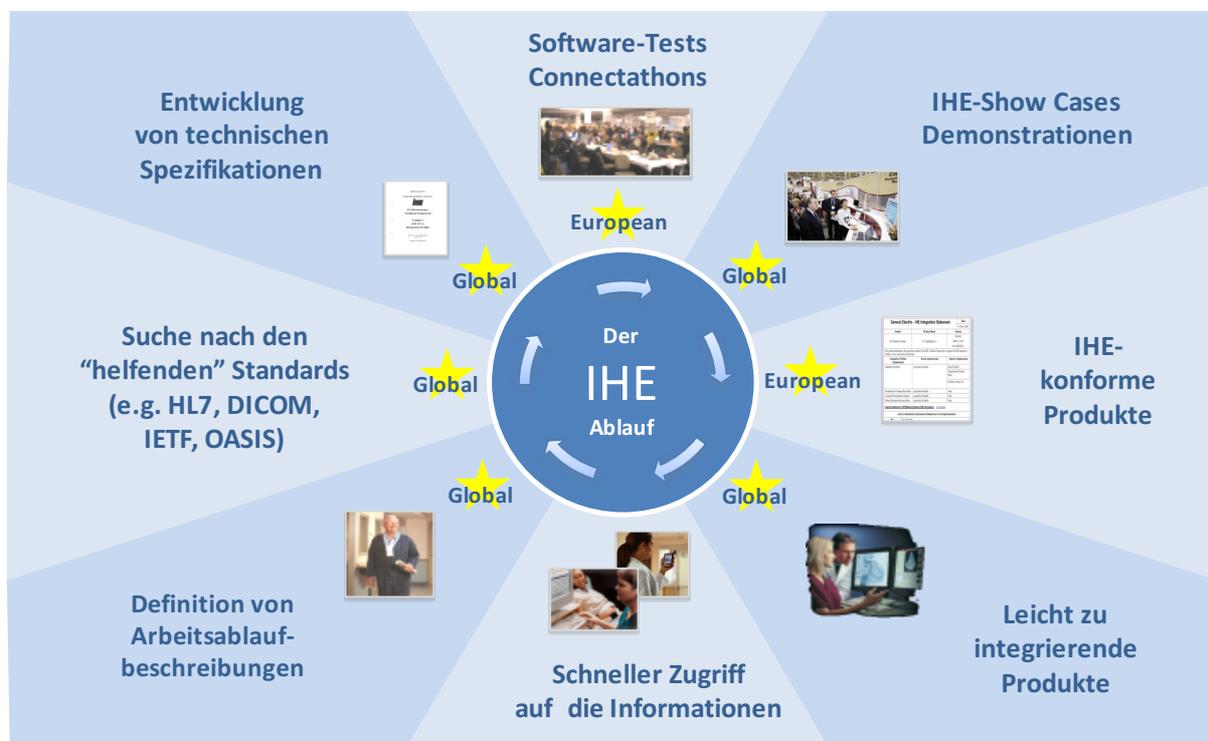
Am dritten Tag fand das erste „Deutsche Interoperabilitätsforum“ statt, dass von Barbara Steffens, Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen eröffnet wurde.

Seit 1999 versucht die globale Initiative IHE die Interoperabilität zwischen Softwareanbieter zum Nutzen der Leistungserbringer in der Gesundheitswirtschaft zu steigern. Ausgehend von der „Dachorganisation“ IHE International verbreitete sich IHE über die nationalen IHE-Institutionen. IHE Deutschland gründete sich 2003 als eingetragenen Verein. Nicht zuletzt durch die jährliche Operationalisierung des o.g. Ziels – Erreichung von Interoperabilität – via jährlicher Software Test-Marathons (Connectathon), einigten sich die europäischen IHE Institutionen 2008 auf ein gemeinsame Interessenvertretung – IHE-Europe.

Seit 2009 führt IHE Europe in jedem Jahr in wechselnden Ländern in Europa einen Connectathon – 2009 in Bordeaux und 2016 in Bochum - durch.

Jeder Softwareanbieter, der an einem Connectathon teilnimmt, hat das Ziel die von IHE in den unterschiedlichen Domänen wie z.B. IT-Infrastruktur, Radiologie, Public Health, etc. definierten Services bzw. IHE-Profile, wie z.B. PIX, XDS, XDS-I, etc. mit mindestens drei anderen Softwareanbietern erfolgreich zu testeten, um einen der begehrten „Sterne“ zu bekommen, das Zeichen dafür, dass man den eben genannten Test erfolgreich abgeschlossen hat und die Interoperabilität nachgewiesen hat.

Das folgende Schaubild zeigt den Prozess, wie sich die IHE um Interoperabilität in der Gesundheitswirtschaft bemüht ganzheitlich.



Seit Durchführung der Connectathons finden in diesem Rahmen auch die Mitgliederversammlungen und die Vorstandssitzungen von IHE Europe statt. Seit drei Jahren wird im Rahmen der Connectathons auch ein europäisches IHE Symposium durchgeführt. 2016 stand unter dem Motto „Changing the Landscape with interoperability“. Das Symposium behandelte die Themenblöcke

- „Europe and digital agenda in eHealth: an update“,
- „What´s new in IHE“,
- „National an regional programme´s update“ und
- „From use cases to procurement“.

Im Rahmen des IHE Symposiums war der Vortrag von Brigitte Zypries, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie das politische Highlight.

Am dritten Tag des Connetathon 2016 fand das erste „Deutsche Interoperabilitätsforum“ statt“, in dem Barbara Steffens, Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen einleitend zu „Interoperabilität: Basis für interprofessionelle Zusammenarbeit und Patientenorientierung“ ausführte. Weitere Vortragende waren

- Christian Bauer, Knappschaft IT Services GmbH,
- Dr. Dr. Hans-Jürgen Bickmann, Ärztlicher Beirat zur Begleitung des Aufbaus einer Telematikinfrastuktur für das Gesundheitswesen in NRW,
- Dr. Christof Gessner, gematik GmbH,
- Mathias Aschhoff, ZTG Zentrum für Telematik und Telemedizin GmbH,
- Prof. Dr. Martin Staemmler, FH Stralsund,
- Prof. Dr. Björn Bergh, Universitätsklinikum Heidelberg,
- Mathias Redders, Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen,
- Nils Hellrung, Beirat ehealth.Niedersachsen,



- Dr. Veli Stroetmann, empirica Gesellschaft für Kommunikations- und Technologieforschung mbH,
- Andreas Henkel, Universitätsklinikum Jena,
- Dr. Bernadett Erdmann, Klinikum Wolfsburg,
- Dr. Ralf Brandner, IHE Deutschland e.V.,
- Dr. Kai Heitmann, HL7 Deutschland e.V. und
- Andreas Grode, gematik GmbH.

Andreas Henkel, der den BVMI e.V. im Kreis der fördernden Verbände der ENTSCHEIDER-FABRIK vertritt trug zum Thema „Beschreibung der Vorgehensweise zur Archivierung von Patientenakten mit Standards – ein Bericht aus einem laufenden Projekt“ vor. Martin Staemmler, der den GMDS e.V. in diesem Kreis vertritt referierte über „Interoperabilität in Deutschland: Chancen und Risiken“.